



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Freyherrn von Canitz Gedichte

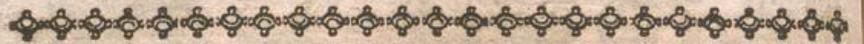
Canitz, Friedrich von

Berlin, 1765

VD18 11106042

2. Der Sünden-Schlaf, Sonnet

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49294)



Der Sünden - Schlaf.

Sonnet.

D Gott! ich bin nicht werth, daß du mir so viel Güte,
 Von Kindes - Beinen an bis diesen Tag erzeigt.
 Wie kömmts denn, daß mein Mund von deinem Lobe
 schweigt,
 Da ich doch, ohne dich, in tausend Noth gerieth?

Wie kömmts, daß öfter nicht aus feurigem Gemütze
 Mein Weyhrauch, voller Danck, zu deinem Throne steigt?
 Ich habe, leider! mich zum Sünden - Schlaf geneigt!
 Der Wollust süßer Traum entgeistert mein Geblüte.

Herr, wecke du mich auf, der du mein Retter bist!
 Ich weiß, daß in dem Schlaf mein Tod verborgen ist,
 Daß Träume dieser Welt, wie leichte Schatten, trügen.

Komm bald, und mache mich doch deiner Liebe werth:
 Und wenn mein müdes Herz ja eine Ruh begehrt,
 So laß es nur allein in deinen Wunden liegen.



Nov